

The journey to ZINZ

Das Universum versinkt im Chaos und wir sind mitten drin!

Von TG_Operator

Kapitel 4: Treibgut

Es war schwarz und dunkel. Weder ein Geräusch noch Licht durchdrang die Atmosphäre und inmitten dieser lag eine Gestalt. Ein Atemgeräusch, welches zuerst noch hektisch klang, wurde zunehmend ruhiger und schließlich erstrahlte eine kleine Lampe am rechten Handgelenk, welcher das Gesicht gerade so erkennbar machte. "OK, wer ist NICHT tot?... Meldungen bitte!", bangend lag TG mit dem Bauch auf dem Metallgitter des Ganges und wartete auf eine Antwort. Das erste, was er vernahm, war die Stimme von Shedina. "Ich bin noch da, Natzu ist bewusstlos! Lebt aber noch." "Das ist schön, ich bin mir bei mir nicht ganz so sicher", meldete sich Frank von der Brücke. Ein leichtes Stöhnen offenbarte den Aufenthaltsort von Krieg, der mit dem Rücken auf dem Boden lag, noch mit einem Teil der Energieleitung in der Hand. "Geschützstand OFFLINE, vermutlich irreparable Schäden an Außenwand und Sprunggenerator", meldete sich Kazana militärisch allerdings fing er danach wieder ziemlich unhöflich an TG anzufahren. "Alles dein Verdienst ERDLING. Wegen deiner Zerstreutheit..." Kazana konnte den Satz aber nicht zu Ende bringen, denn TG fragte über das Armband, wo Shadow und Diffrent sind. Die kleine Blutbändigerin meldete sich zuerst: "Ich bin hier". Man konnte an ihrer Stimme heraushören, dass sie Kopfschmerzen hatte. Aber ansonsten schien es ihr gut zu gehen. Shedina antwortete für ihren Bruder "Nee-san war bis vor kurzem hier. Aber ich denke, er ist wieder in der Lüftung verschwunden."

Krieg hat sich unterdessen aufgerappelt, immer noch mit dem Stück Energieleitung in der Hand, brauchte allerdings noch einen kleinen Augenblick, bis er begriff, dass der Notsprung ganz offensichtlich erfolgreich war!

"TG?", rief Krieg in den stockfinsternen Gang und machte dabei ein paar Schritte nach vorne, dabei trat er auf den Rücken des Operators, der immer noch auf dem Boden lag!

"AAUUAAHAH", schrie dieser. Krieg nahm daraufhin schnell den Fuss wieder weg.

"Verdammte Dunkelheit", murmelte TG in sich hinein.

"SKY-NET?", das Schiff blieb stumm, "hat irgendeiner von euch noch Strom da?"

"Nein. Bei mir und Natzu ist alles dunkel!" sprach Shedina.

"ABSOLUT GAR NICHTS nicht mal NOTSTROM", fauchte Kazana.

"Bei mir blinken noch einige Knöpfe aber an sonst...", Frank wurde von TG unterbrochen, bevor er zu Ende reden konnte, "BLINKT DA ein großer ROTER mit einer gelben Umrandung?"

"JAAAAA"

"Dann drück den!", forderte TG den blonden Jungen leicht unfreundlich auf. Der zuckte erstmal zusammen und hielt das Armband von seinem Ohr weg, da TGs Lautstärke schon sehr schmerzhaft war. Aber dann drückte er den vor ihm blinkenden Knopf. Eigentlich war es schon fast ein Busser, hätte eigentlich nur gefehlt, dass während des Drückens dieses typische Summen ertönt, aber stattdessen gingen die Lichter wieder an, allerdings nur die Lichter, nichts anderes schien das Drücken des Knopfes bewirkt zu haben. Aber das wusste TG offensichtlich. "Das ist nur die Reparatur-Beleuchtung für vollständige Computer Ausfälle, verstanden? Die Türen haben keinen Saft, Sperrvorrichtungen der Türen sind allerdings auch deaktiviert. Also könnt ihr sie jetzt manuell öffnen."

"MANUELL?" hörte man Shedina ungläubig fragen. Frank war schon eine Schritt weiter und stammte sich mit all seinem Gewicht gegen die Tür und versuchte sie aufzuschieben. Aber es funktionierte nicht, man konnte das Ätzen und Stöhnen des Jungen durch das Armband hören, genauso wie die Anfeuerungsrufe von Diffrent. "Streng dich an, du schaffst es!" Aber nach ein paar weiteren Sekunden ernsthafter körperlicher Anstrengung gab es Frank auf. Keuchend und erschöpft schüttelte der blonde Junge den Kopf. "neene NEEE... daaaa ...Bewegt sich nichts!"

"Nicht zu fassen, ich GLAUB'S einfach NICHT!", dieser Darbietung menschlichen Versagens war Kazana endgültig davon überzeugt, dass er diesen Balast aus einer Luftschleuse werfen lassen würde, wenn es keine Zeugen gibt. Das sagte er natürlich nicht, dafür schrie er Frank an."DUU..... AAAHRG, rechts neben der Tür ist eine Abdeckung dahinter ist eine Kurbel. DREHEN ZUM Öffnen. Das müsste doch selbst EINE NIEDERE SPEZIES WIE DEINE KÖNNEN!"

"DUU bist die NIEDERE SPEZIES!"

"HALTS MAULROTKAPPE!"

"WAASSSS?"

Zum Glück waren Kazana und Krieg drei Schiffssektionen voneinander entfernt, sonst hätten sie dem Schiff wahrscheinlich den Rest gegeben. TG hatte unterdessen endlich die Kraft gefunden aufzustehen. Die Not-Gravitation war zwar nur halb so groß wie die auf der Erde aber er hatte trotzdem Problem auf den Beinen stehen zu bleiben. "Ich werde Natzu in ihre Kabine bringen", konnte man Shedina sagen hören. "ICH Komme auch gleich!!!", man konnte die Besorgnis um seine Freundin in Franks Stimme hören.

"Ok, mach das! KAZANA duu..."

"JAAA JAAAA ich weiß schon, ich bin nicht das erste mal in so einer Situation, ich checke ja schon die Außenhülle, hör auf mir BEFEHLE GEBEN ZU WOLLEN EDRLING!" TG rollte mit den Augen und begann darauf sich langsam in Bewegung zu setzen. "Was hast du vor?", fragte ihn der rotbekabte Hühne, der immer noch neben ihm stand.

"Solltest du dich nicht lieber verarzt lassen?"

"Es geht schon, zuerst muss ich in den Serverraum nachsehen, was mit Sky-net los ist. Denn ohne Computer sind wir hier gestrandet, wo immer hier ist!"

Das leuchtet Krieg zwar ein, aber diese selbst zerstörische Haltung von TG war ihm doch leicht unverständlich. "WAS soll ich denn TUNNN?", fragte Diffrent mit zuckersüßer leicht piepziger Stimme.

"Geh erstmal auf dein Quartier, Diff, und schau, ob es deinem Plüschie Gyndyra gut geht!"

"OHH NEIN, GYNDYIEEEEE", schnell wie der Wind machte sich die kleine Bändigerin auf dem Weg in ihre Kabine. Frank war sich nicht ganz sicher, was er davon halten sollte.

"Was ist ein Plüschie GYNDYRA?", fragte er sich noch in Gedanken, denn er spürte, dass er diese Frage lieber nicht laut aussprechen sollte. TG bewegte sich unterdessen langsam aber unaufhaltsam in Richtung Serverraum. Krieg ging ihm hinterher, nach dem, was er gerade erlebt hatte, neigt der Operator nämlich zur Selbstzerstörung, aber das wollte er, wenn es geht, verhindern, schließlich ist er der einzige, der dieses hochtechnische Gerät steuern kann. Kazana hatte sich unterdessen seine Orbital-Ausrüstung angelegt und stand nun vor einer der Wartungsluftschleusen. Sein Gesicht konnte man nun durch einem seltsam anmutenden Helm nicht mehr erkennen. Mit vielen Fantasien erinnerte der etwas an einen alten Samurai-Helm. Der Anzug unterschied sich allgemein sehr stark von seiner normalen schwarz-gelb gehaltenen Kleidung. Der Anzug ist weiß mit einem sehr dicken Rückenteil, in dem offensichtlich der Sauerstoff aufbewahrt wird. Ausserdem waren überall Panzerplatten, die dem ganzen ein Exoskelett ähnlichen Anblick verliehen. Zwei Sachen liesen aber keinen Zweifel zu, dass diese wirklich Kazana war. Zum einen war deutlich die Nullpunkt-Kanone zu sehen, die wie ein Stachel aus Kazanas rechte Schulter herausstach, zum anderen trug er auf den Rücken das Klappschwert, ohne das ihn noch nie eine Seele je gesehen hat. Seine schlechte Laune hatte er allerdings auch noch. Als er die Kürbel drehte, um die Schleuse manuel zu öffnen, murmelte er allerhand Flüche über den Operator, über die Sciriciens an Bord, über das Schiff selber und vor allem über Krieg, diese in seine Augen lächerliche Rotkappe.

"HAAAHTTSCHEEE!!!"

"Gesundheit!"

"Grrrrrrw"

Operator und Krieg waren unterdessen im Serverraum angekommen. TG kannte sich nicht ganz so gut mit dem Computer aus, wie mit dem Sprunggenerator des Schiffes, aber er war doch ganz zuversichtlich, dass er das Ding wieder zum Laufen bringen konnte.

"positiv denken...", dachte er sich, "immer positiv denk... VERDAMMT". Es war ein guter Gedanke, brachte aber nichts, nach dem TG einen Blick auf den Hauptrechner geworfen hatte. Der Geruch vom verbrannten Plastik stieg ihm in die Nase und selbst ein Laie konnte mit blossen Augen erkennen, dass so gut wie alles auseinandergenommen wurden.

"OK...ok?", TG kratzte sich am Hinterkopf und lies dabei Luft aus seiner Lunge seufzen. Krieg stand stattdessen mit verschränkten Armen in der Ecke und sah auch etwas gelangweilt aus, während TG wie ein aufgescheutes Hund in dem Raum hin und herlief. Aber als dieser den gelangweilten Krieg sah, konzentrierte sich seine gesamte Aufmerksamkeit auf ihn.

"EYY, es gibt genug zu tun, du musst nicht dumm in der Gegend rumstehen!", TG war so auf Krieg fokussiert, dass er gar nicht bemerkt hatte, dass ihn Kazana angefunkelt hatte und dieser nun von TG angesprochen fühlte. Es war komplett zur falschen Zeitpunkt geschehen, also brüllte Kazana den Operator ziemlich an, "RUMSTEHEN? ICH!? RUMSTEHEN!?.... ERDLING, WARUM QUÄLST DU DICH DANN NICHT SELBER DURCH DIE ÜBERRESTE DIESER SCHROTTSCHÜSSEL!?"

TG klatschte sich mit der Handfläche auf die Stirn und wischte diese nach unten weg. Denn langsam aber sicher war er der Meinung, dass das Schicksal gegen ihn verschworen hatte. So viel Irrsinn an einem Tag kann keine normale Regelung des Universums sein!

"Doch nicht duuuuu!!! Ich meinte den anderen Berserker-Schwert-Schwinger auf dem

Schiff!", reagierte TG schließlich auf Kazanas Anmache.

"EGAL... ", Kazana war weiter ziemlich aufgebraust und wütend über die Situation, in der er sich befand, aber nach diesem verbalen Ausbruch seinerseits begann er wieder sehr geordnet und militärisch zu reden, "Status Außenhülle: Die gesamte kollektoren Oberfläche ist geschmolzen. Damit können wir eine größeren Sprung vergessen. Mehrere Einschläge rund um das gesamte Schiff. Aber wie es aussieht, sind keine der Geschosse durch die 2 Panzerschicht durchgebrochen. Was aber wirklich schlimm erwischt wurde, war das Backboard-seiten und das Steuerboard Höhenruder. DIE SIND NÄMLICH KOMPLETT ABGERISSEN. Für den Orbitalflug entbehrlich, aber mit dieser Schrottmühle, in die Atmosphäre eines M.-Klasse Planeten einzudringen, ist absoluter SELBSTMORD!!!"

"DANKE, Kazana, für deine aufmunternden Worte, jetzt gehts mir schon viel besser", antwortete TG mit herabhängenden Schultern leicht sarkastisch.